

Mini-Sportabzeichen beim TuS Weddinghofen

Am Mittwoch, 9. September, findet um 17 Uhr die Übergabe der Minisportabzeichen auf dem Sportplatz am Häupenweg statt. Alle Mini-Sportabzeichen-Empfänger und Familien lädt der TuS Weddinghofen hierzu herzlich ein.

Polizeiwache Kamen bekommt Verstärkung: sechs neue Kollegen

Die Polizeiwache Kamen hat zum 1. September Verstärkung bekommen. Sechs Beamte nahmen dort ihren Dienst auf. Begrüßt wurden sie jetzt mit elf weiteren Kolleginnen und Kollegen, die zur Kreispolizeibehörde Unna versetzt wurden, durch Landrat Michael Makiolla.



Landrat Michael Makiolla begrüßt die neuen Kolleginnen und Kollegen der Kreispolizei Unna im Kreishaus.

Der Landrat gab den neuen Kolleginnen und Kollegen einen Überblick über den Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde und stellte ihnen die Führungskräfte der Behörde vor. Abteilungsleiter Polizei LPD Hans-Dieter Volkmann hieß die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und wünschte ihnen einen guten Start in ihrem neuen Aufgabengebiet. Er freute sich, dass die meisten in ihre gewünschten Dienststellen versetzt werden können. Die Polizeibeamtinnen und -beamten, die frisch von der

Fachhochschule zur KPB Unna versetzt wurden, wurden von Behördenleiter Michael Makiolla vereidigt.



Landrat Michael
Makiolla(vorn links)
verabschiedet Peter Schwab
(vorn in der Mitte).

Die 17 Neuzugänge werden wie folgt innerhalb der Kreispolizeibehörde Unna verteilt: sechs zur Polizeiwache Kamen, fünf zur Polizeiwache Schwerte, drei zur Polizeiwache Werne, einer zur Leitstelle, einer zur Kriminalwache und ein Diensthundführer.

Zum Versetzungstermin 1. September verließen sechs Polizeibeamtinnen und – beamte die Kreispolizeibehörde Unna in andere Polizeibehörden (1 zum PP Hamm, 1 zum PP Dortmund, 1 zum LKA, 2 zum LAFP). Polizeidirektor Peter Schwab, Leiter der Direktion Gefahrenabwehr/ Einsatz der KPB Unna wurde zur Kreispolizeibehörde Coesfeld versetzt, wo er die Funktion des Abteilungsleiters Polizei übernehmen wird. Landrat Michael Makiolla bedankte sich bei Peter Schwab im Rahmen der Verabschiedung für die Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren und wünschte ihm alles Gute in seinem neuen Tätigkeitsfeld.

**Betrunkene Unfallfahrerin
greift Polizisten durch**

Tritte an

Dieser Verkehrsunfall am späten Montagnachmittag in Heeren-Werve auf der Werver Mark, Einmündung Südfeld, wird für die Unfallfahrerin noch böse juristische Folgen haben. Denn sie war nicht nur betrunken, sondern trat nach Polizisten und beleidigte die Beamten. Die Nacht verbrachte sie anschließend zur Ausnüchterung im Polizeigewahrsam.

Die Frau fuhr, wie die Polizei meldet, gegen 17:30 Uhr auf ein vor ihr haltendes Fahrzeug auf, bei dem ein Sachschaden in Höhe von ca. 1000 Euro entstand. Die Unfallfahrerin händigte dann dem Geschädigten lediglich einen Fahrzeugschein aus, entfernte sich dann aber von der Unfallstelle.

Mit den Angaben auf dem Fahrzeugschein hatte die Polizei keine Mühe, die Unfallfahrerin an ihrer Wohnanschrift zu finden. Sie stand augenscheinlich erheblich unter Alkoholeinfluss, weigerte sich, ihre Ausweisdokumente auszuhändigen und griff die Polizeibeamten durch Tritte an. Sie wurde zur Durchführung einer Blutprobe und Identitätsfeststellung sowie zur anschließenden Ausnüchterung zwecks Verhinderung von weiteren Straftaten und Ordnungswidrigkeiten in Gewahrsam genommen.

**Junge Mutter sucht
Motorradfahrer – Er hat die
Tochter am Bahnübergang**

gerettet

Eine junge Mutter aus Lünen sucht einen Helden. Genauer gesagt einen Motorradfahrer, der am 22. August an einem geschlossenen Bahnübergang in Oberaden ihrer Tochter vielleicht das Leben gerettet hatte. Bestimmt hatte er aber verhindert, dass sie mit ansehen musste, wie ihr Hund von einem Zug überrollt wurde.



Mit diesem Post sucht die Mutter aus Lünen den Helden mit dem Motorrad.

Über Facebook hat die Lünenerin bisher vergeblich nach diesem Unbekannten gesucht, um sich bei ihm persönlich zu bedanken. Er stand vor den geschlossenen Schranken und sah, wie sich der Hund losgerissen hatte und auf die Gleise rannte. Dahinter folgte das achtjährige Mädchen. Sie konnte der Motorradfahrer

kurz vor der Schranke noch abfangen und verhindern, dass das Kind ihren sterbenden Hund sah. Als die Schranken sich hoben, fuhr er einfach weiter.

Nach einer Hüftoperation war die Mutter nicht in der Lage, selbst hinter ihrer Tochter herzulaufen. Der unbekannte war dunkel gekleidet. Er trug einen der Helm mit blauer Aufschrift und silbernen Reflektoren. Das Motorrad blau/schwarz, trug hinten ein roter Schriftzug und kommt vielleicht laut Kennzeichen aus Münster.

Vielleicht liest dies der unbekannte Motorradfahrer. Vielleicht kennt jemand ihn. Bitte bei uns melden. Wie reichen dann die Nachricht an die Mutter aus Lünen weiter.

Bürgermeister packt als Tagespraktikant in der DRK-Küche für Flüchtlinge mit an

Bereits in der Vergangenheit ist Bürgermeister Roland Schäfer als Tagespraktikant in der Reihe „Bürgermeister vor Ort in den städtischen Einrichtungen“ zum Einsatz gekommen. Zuletzt unterstützte er als Tagespraktikant die „Grüne Kolonne“ vom Baubetriebshof und arbeitete an der Verschönerung der Außenanlagen der Freiherr-vom-Stein-Realschule. Davor war er als helfende Hand in einem städtischen Kindergarten im Einsatz gewesen.

Am Freitag, 4. September, wird Tagespraktikant Bürgermeister Roland Schäfer das Team des DRK-Ortsvereins Bergkamen in der Küche ihrer Unterkunft am Stadion tatkräftig unterstützen. Hier werden die Mahlzeiten für die Flüchtlinge, die in der

benachbarten Turnhalle untergebracht sind, zubereitet und an sie verteilt.

Zoologe Dr. Jan Ole Kriegs sucht Gartenschläfer und Haselmaus

Dr. Jan Ole Kriegs ist in Bergkamen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Jetzt ist der Zoologe auf der Suche nach Gartenschläfern, Haselmäusen und anderen seltenen Säugetieren. Er arbeitet im LWL-Museum für Naturkunde in Münster und koordiniert das Projekt „Säuger-Atlas NRW“, das online im Internet zu finden ist. Vielleicht können ihn auch Bergkamener bei seiner Suche unterstützen.



Dr. Jan Ole Kriegs, Zoologe des LWL, hofft auf die Mitarbeit interessierter Bürgerinnen und Bürger zur Vervollständigung des Säugetieratlases.

Foto: LWL/Steinweg

Große Kulleraugen, hübsche schwarze Gesichtsmaske, weißes Bäuchlein. Der Gartenschläfer gehört zu den 86 wilden Säugetierarten, über die sich Interessierte seit Beginn dieses Jahres auf den Seiten des Online-Atlases (<http://saeugeratlas-nrw.lwl.org>) der Arbeitsgemeinschaft Säugetierkunde NRW informieren können. Das Forschungsprojekt, das vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) koordiniert wird, gibt einen Überblick über das Vorkommen von Säugetieren in NRW. Die Arbeitsgemeinschaft Säugetierkunde NRW ruft Interessierte jetzt dazu auf, ihre Säugetierbeobachtungen online zu melden, um so das Bild der Verbreitung der Säugetiere in Nordrhein-Westfalen zu vervollständigen. Säugetierbeobachtungen können über die Internetseite <http://www.saeugeratlas-nrw.lwl.org> gemeldet und Fotos von Säugetierfunden per Mail an saeuger-nrw@lwl.org eingesendet

werden.



Funde vom
Gartenschläfer
sind von
besonderem
Interesse für die
Arbeitsgemeinschaf
t Säugetierkunde
NRW.

Foto: LWL/Steinweg

„Das Vorkommen vieler Arten wird schon recht gut abgebildet. Der Online-Atlas enthält bereits 40.000 Säugetier-Beobachtungen und Funde aus ganz Nordrhein-Westfalen.“ sagt Dr. Jan Ole Kriegs, Zoologe beim LWL-Museum für Naturkunde in Münster und Koordinator des Projektes. „Für andere Arten ist die Datenlage aber noch sehr lückenhaft. Wir hoffen auf die Mitarbeit der Bürger.“

Funde von Gartenschläfer und Haselmaus, den sogenannten Bilchen, sind dabei von besonderem Interesse für die Arbeitsgemeinschaft. Diese Nagetiere scheinen vor allem in den südlichen Landesteilen verbreitet zu sein und sich zur Zeit verstärkt im Rheinland zu vermehren. „Der Gartenschläfer ist an seiner dunklen Banditenmaske gut zu erkennen.“, so Kriegs. „Wir nehmen auch weiterhin gerne Meldungen häufiger Arten, wie

etwa vom Wildkaninchen, entgegen.“

Hintergrund zum Säugetieratlas

Neben einem Arten-Steckbrief und einer Bildergalerie zeichnet sich das Online-Angebot vor allem durch interaktive Verbreitungskarten aus. Der Nutzer kann sich über das Vorkommen aller wildlebenden Säugetiere informieren. Der Atlas ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Säugetierkunde NRW. Diese Arbeitsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss aus ehrenamtlichen Säugetierkundlern und Vereinen, dem Landesamt für Natur-, Umwelt und Verbraucherschutz in NRW, dem Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn und dem LWL.



Atlas der Säugetiere Nordrhein-Westfalens

AG Säugetierkunde in NRW

Der Atlas zeigt Ihnen auf Basis von Topographischen Karten das Vorkommen heimischer Säugetierarten. Probieren Sie es aus.

Startseite

Artenliste

Species

Das Projekt

Landschaften

Meldung / Kontakt

Gartenschläfer

Eliomys quercinus

Garden dormouse



Rote Liste NRW: G (Gefährdung unbekannt)
Ausmaß(es)

Zeitraum



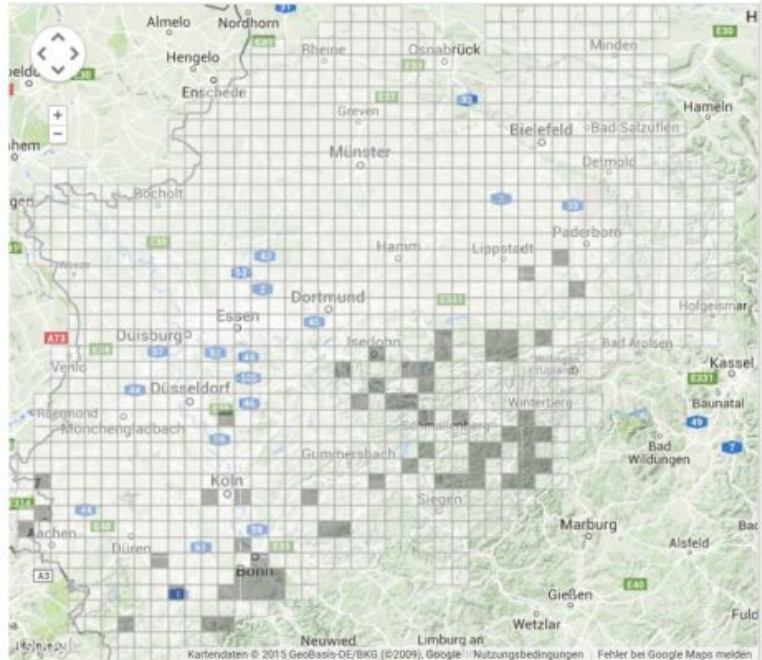
Foto: Heinz Immekus

Der Gartenschläfer ist mit seiner auffälligen Gesichtsmaske nach dem Feldhamster das bunteste heimische Säugetier. Er zählt zu der entwicklungsgeschichtlich alten Familie der Schläfer oder Bilche, von denen in NRW neben dem Gartenschläfer auch Haselmaus und Siebenschläfer vorkommen. Außer durch die Fähigkeit den Winter zu verschlafen unterscheiden sich diese Tiere auch durch eine besondere Zahnstruktur und das Fehlen eines Blinddarms von den anderen Nagetieren. Das Fehlen des Blinddarms führt zu einem vergleichsweise hohen Anteil tierischer Nahrung bei diesen Arten,

denn nur durch tierische Nahrung können diese Arten einen ausgeglichenen Vitamin K- und B-Haushalt zu erreichen.

Der Gartenschläfer ist mit seinen Vorkommen auf Europa beschränkt. Während der letzten 100 Jahre hat die Art ca. 40 % ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes verloren, ohne dass bisher die Gründe hierfür geklärt werden konnten. Möglicherweise bedeutsam sind in diesem Zusammenhang der Rückgang von Großinsekten infolge landwirtschaftlicher Praktiken (Biozide), aber vielleicht spielt auch die Klimaerwärmung eine Rolle.

In NRW tritt die Art als Kulturfolger in der Umgebung Bonns und als Kulturlücker in den Hochlagen der südwestfälischen Mittelgebirge in Bereichen mit schütterer Bodenvegetation auf. Ein Teil der nordwestlichen Arealgrenze der Art verläuft durch NRW. Auch in NRW ist ein Rückgang der Art zu verzeichnen. Die letzten westfälischen Nachweise stammen aus dem Jahr 1995 (H. Immekus, mdl. Mitt.). In Bonn wird die Art bei Weitem seltener als früher als polternder Hausgeist gemeldet (R. Hutterer, mdl. Mitt.). Bislang wird die Art nicht auf einer Liste besonders schutzbedürftiger Arten geführt, was zu ihrer Vernachlässigung auch von Seiten des ehrenamtlichen Naturschutzes geführt hat, obwohl der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich eine besondere Verantwortung für den Erhalt der Art zukommt.



Keine Rasterzelle ausgewählt.

Säugetierbeobachtungen können über die Internetseite <http://www.saeugeratlas-nrw.lwl.org> gemeldet werden.

Screenshot: LWL

Sarah Hakenberg präsentiert im **MittwochsMix** „Struwelpeter reloaded“

Sarah Hakenberg präsentiert am Mittwoch, 30. September um 19.30 Uhr in der Städt. Galerie „sohle 1“ mit „Struwelpeter reloaded“ ihr drittes Soloprogramm.



Sarah Hakenberg kommt zum MittwochsMix in die „sohle 1“.

In Ihrem dritten Solo „Struwelpeter reloaded“ versetzt die preisgekrönte Poetry Slammerin, Liedermacherin und Kabarettistin Sarah Hakenberg die allseits bekannten Geschichten vom Struwelpeter in die heutige Zeit. Statt des Zappelphilipps erklingt die Hymne von der Ritalin-Aline, Hansguck-in-die Luft verwandelt sich in Mandy-guck-aufs-Handy, ein

scheinbar fröhliches Kinderfest der NPD löst die Geschichte von schwarzen Buben ab und der Suppenkasper erscheint als draller Kalle, der auf dem Spielplatz versehentlich in der Röhrenrutsche steckenbleibt. Stets treuherzig lächelnd sitzt Sarah Hakenberg am Klavier und haut ihrem Publikum kleine gemeine Gassenhauer um die Ohren, die von messerscharfem und diabolischem Witz nur so sprühen. Bitterböse Ironie, garantiert pädagogisch wertfrei und urkomisch – Hakenberg von ihrer schwärzesten Seite!

Tickets zum Preis von 12,- Euro, erm. : 9,- Euro, sind erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse.

„Team Itchy“ gewinnt den Hubert-Hüppe-Wanderpokal

Vergangenen Samstag fand das 12. Beachvolleyball Turnier der Jungen Union (JU) auf der Sandsportanlage am Nordberg-Stadion statt. Auch in diesem Jahr konnte sich die JU über eine rege Teilnahme und gutem Wetter auf dem „Konrad-Adenauer-Strand“ freuen. Fünfzehn Teams hatten sich zu dem „Tag am Strand“ angemeldet.

Den Hubert-Hüppe-Wanderpokal sicherte sich das Team Itchy sichern. Den zweiten Platz belegte das Team „Kamp Meeren“. Auf den dritte Platz kam das Team „Die Baggerprofis fliegen tief“.. Für die Sieger des Turniers gab es Gutscheine und Medaillen. Zur Siegerehrung begrüßte die JU die Landtagsabgeordnete Ina Scharrenbach (CDU). Anschließend durfte der Sieg auf dem Platz gefeiert werden.

Zwei Stunden Walking fürs Sportabzeichen

Am kommenden Mittwoch, 2. September, findet beim TuS Weddinghofen das 2-Stunden-Walking für das Sportabzeichen statt. Alle Interessierten treffen sich um 17.30 Uhr auf dem Parkplatz der Pfalzschule.

RUHR.TOPCARD 2015 gibt es jetzt billiger

Die RUHR.TOPCARD 2015 ist vom 1. September bis 31. Oktober 2015 zum reduzierten Preis von 39,90 € für Erwachsene und 34,90 € für Kinder (Geburtsjahre 2001-2010) erhältlich. Bestellen kann man die Erlebniskarte im Internet unter www.ruhrtopcard.de oder unter der Hotline [01806/18 16 180](tel:018061816180).

Die RUHR.TOPCARD ist Deutschlands erfolgreichste All-inclusive-Freizeitkarte. Über 90 Attraktionen aus den Bereichen Industriekultur, Museen, Schifffahrt, Freizeitbäder und Zoos können mit ihr einmalig kostenlos besucht werden. Ergänzt wird dieses Angebot durch mehr als 40 „Halber-Preis-Partner“, die beliebig häufig zum halben Eintrittspreis besucht werden können. Selbstverständlich ist die RUHR.TOPCARD auch im Bürgerbüro der Stadt Bergkamen zu den üblichen Öffnungszeiten erhältlich. Einlösen kann man die Karte u. a. im Bergkamener Stadtgebiet im Römerpark/Stadtmuseum in Oberaden und erhält einmalig freien Eintritt.

Baustellenarbeiter erliegt auf der A1 seinen schweren Verletzungen

Ein Mitarbeiter einer Baustelleneinrichtungsfirma ist am frühen Dienstagmorgen auf dem Seitenstreifen der A1 Höhe Unna in Fahrtrichtung Bremen durch einen Lkw aus Polen tödlich verletzt worden.

Aus bisher unbekannter Ursache kam um 1.15 Uhr der Fahrer eines Sattelzuges von der Fahrbahn ab und kollidierte mit dem Klein-Lkw der Firma. Nach derzeitigem Ermittlungsstand geriet der Fahrer des Sattelzuges, ein 48-Jähriger aus Polen, nach rechts auf den Seitenstreifen ab. Zu diesem Zeitpunkt stand hier der Klein-Lkw einer Baustelleneinrichtungsfirma. Der Fahrer dieses Klein-Lkw, ein 53-Jähriger aus Gelsenkirchen, war gerade im Begriff wieder in sein Fahrzeug zu steigen. Genau in diesem Moment prallte der Sattelzug frontal gegen seinen Klein-Lkw. Der Gelsenkirchener wurde so schwer verletzt, dass er noch vor Ort seinen Verletzungen erlag. Der 48-Jährige blieb unverletzt.

Den Sachschaden schätzt die Polizei auf circa 15.000 Euro Sachschaden.

Während der Unfallmaßnahmen kam es zeitweilig auf der A1 in Richtung Bremen zu Verkehrsbehinderungen.